



# EinBlick Hospiz

**Sehr geehrtes Mitglied, sehr geehrte Förderer von Hospiz Pulheim,**

diese erste Ausgabe von „**EinBlick Hospiz**“ ist zunächst ein Versuch.

Zusammen mit unseren Koordinatorinnen, Barbara Schwenzer und Petra Schenzler, hat der Vorstand nach einer Möglichkeit gesucht, den Kontakt zu Ihnen zu intensivieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, Sie künftig mit Informationen über die Hospiztätigkeit im Allgemeinen und über die Arbeit der ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter für die Pulheimer Bürger zu versorgen. Auch die Arbeit des Vorstandes soll für Sie transparenter werden.

Pate bei der Gründung von Hospiz Pulheim vor 18 Jahren war der Wunsch von Bürgern unserer Stadt, Sterbenden und ihren Angehörigen in dieser Lebensphase zu helfen, und das ehrenamtlich. Dieses Anliegen bestimmt auch heute noch das Engagement unserer „Ehrenamtler“. Auch sie wollen wir durch diese Informationen und Aufklärungen unterstützen.

Außerdem hoffen wir, Barrieren und Ängste, die mit dem Hospizgedanken nun mal verbunden sind, abzubauen. Denn für uns gilt, was die Gründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders einmal sagte: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“.

Neben aktuellen Ereignissen und Angeboten möchten wir Ihnen unsere Sichtweise über hospizliche Themen darlegen. Dabei interessieren wir uns für Ihre Meinung.

Nach der derzeitigen Planung hoffen wir, dass wir uns bis zu viermal im Jahr bei Ihnen melden können.

So verbleiben wir mit dem Wunsch, dass diese erste Ausgabe von „**EinBlick Hospiz**“ Ihr Interesse findet.

Der geschäftsführende Vorstand im Auftrag des Gesamtvorstandes.

Werner Weiland

Karl Heinz Bossier

Dr. Wolfgang Lerch

# Information

## Begleiter/innen gesucht!

Immer mehr Menschen nehmen das Angebot von Hospiz Pulheim e.V. in Anspruch, Sterbenskranke und deren Angehörige zu unterstützen – und zwar in der gewohnten häuslichen Umgebung oder in Pflegeheimen. Daher sucht unser Hospizverein weitere Frauen und Männer, die sich vorstellen können, einige Stunden in der Woche Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten.

35 ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter – einige davon noch in der Qualifizierung – engagieren sich derzeit im Pulheimer Hospizverein. Sie geben Zuwendung, Ermutigung und Trost, aber auch praktische Hilfen im Alltag. Die Begleiterinnen und Begleiter werden zuvor gut auf ihre Aufgaben vorbereitet: durch Schulungen, die an Wochenenden oder Abenden stattfinden. Während ihrer Einsätze in den Familien werden die Begleiter/innen von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins eingehend unterstützt und können sich zudem regelmäßig mit den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern austauschen.

Wenn Sie Interesse an einer solchen Tätigkeit haben, laden wir Sie herzlich ein, mit unseren Koordinatorinnen Barbara Schwenzer und Petra Schenzler Kontakt aufzunehmen:

**Telefon: 022 38/527 13**

**info@hospiz-pulheim.de**

## Palliativversorgung in Pulheim

Schmerzen von Menschen mit schwersten, unheilbaren Erkrankungen zu lindern – dies ist das Ziel der Palliativmedizin. Auch im nördlichen Rhein-Erft-Kreis – zu dem Pulheim gehört – können Patienten jetzt durch das Ärzte-Netzwerk „NoPain“ zu Hause umfassend medizinisch und pflegerisch betreut werden – bei Bedarf auch rund um die Uhr.

Rund 10 Prozent aller Sterbenden benötigen eine besonders aufwendige, spezialisierte Versorgung, bei der vor allem die Bekämpfung starker Schmerzen im Vordergrund steht. Um dies nicht nur im Krankenhaus, sondern auch in der gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen, hat sich jetzt im nördlichen Rhein-Erft-Kreis ein „Palliative-Care-Team“ gebildet. Es besteht aus besonders qualifizierten Ärzten und Pflegekräften.

Hat ein Patient oder eine Patientin vom Haus-, Fach- oder Krankenhaus-Arzt eine entsprechende Verordnung bekommen, besucht das Palliative-Care-Team ihn oder sie zu Hause und plant die optimale häusliche Versorgung – in die auch der vertraute Haus- oder Facharzt eingebunden werden kann.

Weitere Informationen:

**[www.sapv-team-nopain.de](http://www.sapv-team-nopain.de)**

**Telefon: 022 34/951 2644**

# Ankündigungen/Termine

## „Jedermann - der mit dem Tod tanzt“

(Spieldauer ca. 80 min.)

Dass der Inhalt so gespielt wird, wie von Hofmannsthal ihn seinerzeit geschrieben hat, wird niemand, der das Malteser Fausttheater kennt, erwarten. Sie versetzten den Inhalt vom Mittelalter in die heutige Zeit, sodass nur noch die Grundstrukturen zu erkennen sind.

Dennoch finden die Gedanken des Dichters zum Thema „Leben und Tod“ auch in dieser Inszenierung Niederschlag. Kann man ohne tiefere Überlegungen und entsprechendem Handeln sein Leben so einfach weg leben? Bedarf es keiner Verantwortung mehr für sich und andere? Sind christliche Werte noch „in“? Hat die Erziehung versagt? Kann man von Jugendlichen die Anerkennung der Werte der Erwachsenen so ohne weiteres erwarten?

Der Jedermann des Malteser Fausttheaters zeigt Minusstellen unserer Gesellschaft und der Politik auf, nicht mit der Moralkeule, sondern witzig, ironisch und vor allen Dingen putzmunter. Er benutzt das sprachliche Mittel der Übertreibung, mitunter greift er zynisch bis sarkastisch an.

**Freitag, 18.09.2015, 19.30 Uhr**

**Katholisches Pfarrzentrum  
St. Kosmas und Damian**

Hackenbroicher Str. 7, 50259 Pulheim

**Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung!**

## Termine

### September

Dienstag,  
08.09.15 **„Zeitcafé“**  
16.00 Uhr Forum

Freitag,  
18.09.15 **„Jedermann“**  
Malteser Fausttheater  
19.30 Uhr Pfarrzentrum  
St. Kosmas  
& Damian

Samstag,  
26.09.15 **„Trauerfrühstück“**  
10.00 Uhr Forum

### Oktober

Dienstag,  
13.10.15 **„Zeitcafé“**  
16.00 Uhr Forum

Samstag,  
31.10.15 **„Trauerfrühstück“**  
10.00 Uhr Forum

### November

Dienstag,  
10.11.15 **„Zeitcafé“**  
16.00 Uhr Forum

Dienstag,  
17.11.15 **„Sterben, Tod und Trauer in  
Christen-, Judentum, Islam“**  
Vortrag,  
19.00 Uhr Christinapark  
Stommeln

Sonntag,  
22.11.15 **Gedenkgottesdienst für die  
Verstorbenen des Jahres 2015**  
15.00 Uhr Evangelische  
Gnadenkirche  
Pulheim

Samstag,  
28.11.15 **„Trauerfrühstück“**  
10.00 Uhr Forum

# Berichte aus der Arbeit

## Hospiz in Zahlen

### Sterbebegleitung

Bis Ende August 2015 hat Hospiz Pulheim e.V. bereits 25 sterbende Menschen und Ihre Familien begleitet. Das geschah im eigenen Zuhause wie auch in Altenpflegeheimen zu gleichen Teilen, wobei 6 der Begleiteten zusätzlich auch in der ambulanten Palliativversorgung integriert waren.

Derzeit befinden sich 13 schwerstkranke Personen in Begleitung durch unsere ehrenamtlichen Sterbebegleiter.

### Trauerbegleitung

Die Angebote für Trauernde wurden bis zu diesem Zeitpunkt von 33 Pulheimerinnen und Pulheimern in Anspruch genommen. Viele von Ihnen nehmen an den offenen, regelmäßigen Trauerangeboten „Trauerfrühstück“ (jeden letzten Samstag im Monat) und „Trauercafé“ (jeden zweiten Dienstag im Monat) teil. 11 von ihnen nahmen zusätzlich das Angebot der Einzeltrauerbegleitung wahr.

### Ehrenamtliche

25 fertig ausgebildete, zum Teil mit jahrelanger Erfahrung bereicherte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten die Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen. 10 weitere Ehrenamtler befinden sich derzeit in ihrer Ausbildungs- und Qualifizierungsphase, 4 von Ihnen werden noch in diesem Jahr fertig und stehen dann ebenfalls für Begleitungseinsätze zur Verfügung. 9 von ihnen haben zusätzlich eine Ausbildung als Trauerbegleiter und decken gemeinsam die o.g. Angebote ab.

Hospiz Pulheim e.V. bietet auch in diesem Jahr wieder die **Trauergesprächsreihe „Nicht vergessen und trotzdem Abschied nehmen“** an.

An den Abenden der Gesprächsreihe können sich 10-12 Trauernde unter der Begleitung von Herrn Hartmut Magon (Dipl. Religionspädagoge und Psychotherapeut) und Frau Barbara Schwenzer (Kordinatorin Hospiz Pulheim e.V.) über ihre Trauer austauschen.

Die Treffen finden immer an einem Montag jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr an folgenden Terminen statt:

09./23. November, 07./21. Dezember 2015,  
11./25. Januar, 10./29. Februar 2016

Anmeldungen und Informationen:

Telefon: 02238 / 52713